

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sein Heer, seine Flotte, seine Industrie, seine Verkehrsmittel, seinen Welthandel zunichte zu machen, ganze Generationen seiner kraftvollsten Mannschaft niederzumähen, wie sie es geschworen haben: dennoch würde Deutschland leben; neue Geschlechter deutscher Jugend und Mannheit würden heraufwachsen, deutsche Hände unermüdet von vorn wieder zu schaffen beginnen, den verwüsteten Grund wieder bebauen, und unter schwerster Mühsal, bei kargem Leben ein neues Deutschland errichten. Wir wären zurückgeworfen um Jahrhunderte, nochmals wie einst, und würden uns wieder erheben, nochmals wie einst, nur edler noch und reiner, weil in heißesten Gluten geläutert. So müssen wir an Deutschland glauben können, wenn wir in diesem Kampfe, dem schwersten, den je ein Volk zu bestehen hatte, bestehen sollen. Wir werden ihn bestehen, denn so ist unser Glaube. Und es ist nicht ein bloßer, künstlicher Seelenrausch, der uns so glauben macht, sondern wir fühlen die Wahrheit, Kraft und Lauterkeit dieses Willens zum deutschen Wesen unwidersprechlich in uns. Und wenn die Welt ihn heute noch nicht spürt, sie wird ihn zu spüren bekommen in ernstern, unzweideutigen Taten, sie wird lernen müssen ihn zu achten, und wird sich schämen, daß sie hat glauben können ihn zu brechen, denn hier ist Unsterbliches, Unerderbliches, woran aller Zerstörungswille abprallt. Hier ist Geist, hier ist Wesen.